

Naters, 10. Dezember 2020

Medienmitteilung

Bedarf an auswärtigen Fachkräften weiterhin hoch: Das Regionalentwicklungsprogramm WIWA wird weitergeführt

Vor zwei Jahren fiel der Startschuss für das Regionalentwicklungsprogramm WIWA. Aufgesetzt wurde das Programm unter der Leitung der RW Oberwallis AG (RWO) von verschiedenen im Oberwallis tätigen Unternehmen, den Gemeinden, der Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Business Valais. Gemeinsam werden Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, um genügend auswärtige Fachkräfte ins Wallis zu holen und sie in der Region zu halten. Trotz der Coronakrise wachsen viele Oberwalliser Unternehmen in den Bereichen Industrie, Gesundheit, Bildung und Mobilität weiter. Der Bedarf an auswärtigen Fachkräften bleibt entsprechend hoch. WIWA wird daher auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Die Coronakrise hat für steigende Arbeitslosenzahlen und vielerorts Verunsicherung auf dem Arbeitsmarkt geführt. Als Tourismuskanton ist auch das Wallis von dieser Entwicklung betroffen. Während zahlreiche Unternehmen unter den Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus leiden, bereitet sich die Region in anderen Bereichen auf ein weiterhin starkes Wirtschaftswachstum vor. Zugpferd ist dabei das schnell wachsende Unternehmen Lonza. Monatlich entstehen beim Pharmazulieferer in Visp neue Jobs. Aber auch andere Unternehmen expandieren. Vor diesem Hintergrund hat man im Oberwallis beschlossen, das Programm zur Bewältigung des Wirtschaftswachstums auch 2021 weiterzuführen. «Der Bedarf an auswärtigen Fachkräften ist weiterhin hoch – auch wenn das nicht alle Branchen gleichermassen betrifft. Wichtig ist aber nicht nur die Rekrutierung von Fachkräften, sondern auch deren Integration. Wir möchten diese Menschen im Wallis halten. Dafür braucht es noch einige Anpassungen», sagt Marc Franzen, Projektleiter von WIWA. Man dürfe nicht vergessen, dass diese Personen im Wallis kein familiäres oder sonstiges soziales Netz hätten. Entsprechend brauche es zum Beispiel genügend Kinderbetreuungseinrichtungen und einen einfachen Zugang zu Informationen und in die Gesellschaft. «Die Integration ist ein sehr wichtiges Thema. Wer sich wohlfühlt und über ein soziales Netzwerk verfügt, bleibt auch eher hier», so Franzen.

Die grosse Zuwanderung kommt noch

Im Rahmen von WIWA wurden in den vergangenen zwei Jahren Welcome Desks in Leuk, Visp, Naters und Brig-Glis eingerichtet und eine digitale Informations- und Dienstleistungsseite speziell für auswärtige Fachkräfte konzipiert. Die Gemeinden und Betreiber von Kinderbetreuungseinrichtungen wurden beim Auf- und Ausbau der KITA- und ausserschulischen Betreuungsinfrastruktur unterstützt. Zusätzlich konnten zahlreiche Massnahmen realisiert werden, die die Sichtbarkeit des Wallis als attraktiven Arbeits- und Lebensort deutlich verbesserten. «Wir haben in allen Bereichen – auch bei der Integration – bereits einiges erreicht. So haben wir mit Vereinen zusammengearbeitet und spezielle Anlässe

durchgeführt, um den auswärtigen Fachkräften die Walliser Kultur näherzubringen. Das wollen wir im kommenden Jahr ausbauen», sagt Marc Franzen. Das WIWA-Team wird neben diesen Integrationsbemühungen die Unternehmen auch weiterhin bei der Rekrutierung unterstützen, in die Vermarktung der Region investieren und die Gemeinden beim Aufbau von notwendiger Infrastruktur beraten. «Zwar sind bereits zahlreiche Fachkräfte ins Wallis gezogen, es werden aber noch mehr. Wir stehen noch am Anfang der Zuwanderung. Diesem Umstand tragen wir mit der Fortführung von WIWA Rechnung», so Gilbert Loretan, Vorsitzender der Steuerungsgruppe.

Weitere Informationen zum Projekt WIWA

Die Region steht vor einem beachtlichen Wirtschaftswachstum, das den Ruf nach qualifizierten Fachkräften verstärkt. Besonders betroffen sind Industrie, Handel und Verkehr, aber auch Gesundheit und Bildung. Um das Wirtschaftswachstum zu bewältigen, hat die RWO AG gemeinsam mit den Unternehmen Lonza, Matterhorn Gotthard Bahn, Bosch/Scintilla AG und dem Spitalzentrum Oberwallis sowie mit den Gemeinden (Visp, Brig-Glis, Naters, Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden, Verein Region Oberwallis), der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS), der Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Business Valais das Regionalentwicklungsprogramm WIWA (Wirtschaftswachstum im Wallis) lanciert. Es zielt darauf ab, die Zuwanderung auswärtiger Fachkräfte zu aktivieren und ihnen optimale Rahmenbedingungen für ein Leben im Wallis anzubieten. WIWA umfasst mehrere Teilprojekte mit mehr als 100 involvierten Personen.

Weitere Auskünfte und Koordination von Interviews

Marc Franzen, Projektleiter

Mobile: 078 888 66 84

marc.franzen@rw-oberwallis.ch

www.wiwa-wallis.ch

<https://www.linkedin.com/company/valais4you>

Lonza



Verein Region Oberwallis

Wallis* Tourismuskammer

Valais*Wallis
PROMOTION

business
★Valais

RW Oberwallis